



**Bund der  
Pfadfinderinnen  
und Pfadfinder  
Landesverband  
Bremen e.V.**

## Selbstverpflichtung

Selbstverpflichtungserklärung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des BdP LV Bremen e.V. gem. § 72a Abs. 1 StGB VIII.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Stamm

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Hiermit versichere ich, dass ich nicht wegen einer der folgenden Straftaten nach dem Strafgesetzbuch verurteilt worden bin und auch keine entsprechenden Verfahren gegen mich anhängig sind. Ich verpflichte mich dazu, dem BdP LV Bremen e.V. über die Einleitung eines entsprechenden Verfahrens zu informieren.

- |        |   |
|--------|---|
| § 171  | Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht   |
| § 174  | Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen   |
| § 174a | Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen |
| § 174b | Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung  |
| § 174c | Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses             |
| § 176  | Sexueller Missbrauch von Kindern  |
| § 176a | Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern   |
| § 176b | Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge   |
| § 177  | Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung   |
| § 178  | Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge   |
| § 179  | Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen  |
| § 180  | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger   |
| § 180a | Ausbeutung von Prostituierten   |
| § 181a | Zuhälterei  |
| § 182  | Sexueller Missbrauch von Jugendlichen   |
| § 183  | Exhibitionistische Handlungen   |
| § 183a | Erregung öffentlichen Ärgernisses   |
| § 184  | Verbreitung pornografischer Schriften   |

§ 184a	Verbreitung gewalt- oder tierpornografischer Schriften
§ 184b	Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischer Schriften
§ 184c	Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornografischer Schriften
§ 184d	Verbreitung pornografischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste
§ 184e	Ausübung der verbotenen Prostitution
§ 184f	Jugendgefährdende Prostitution
§ 225	Misshandlung von Schutzbefohlenen
§ 232	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
§ 233	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
§ 233a	Förderung des Menschenhandels
§ 234	Menschenraub
§ 235	Entziehung Minderjähriger
§ 236	Kinderhandel

Ich lehne jede Form der körperlichen, seelischen und verbalen Gewalt ab und setze mich dafür ein, dass die Pfadfinderregeln im BdP LV Bremen e.V. eingehalten werden damit Grenzverletzungen, sexueller Missbrauch sowie sexualisierte Gewalt nicht stattfinden.

Im Einzelnen bedeutet das:

**1. Ich will hilfsbereit und rücksichtsvoll sein**

- ✓ Ich stehe für Schwächere ein und biete Schutz und Hilfe für die Betroffenen.
- ✓ Ich helfe Betroffenen, wenn ich bemerke, dass sie sexuell bedrängt oder missbraucht werden.

**2. Ich will den Anderen achten**

- ✓ Ich begegne den Anderen mit Respekt und achte die Eigenarten eines jeden.
- ✓ Ich achte auf die mir anvertrauten Kinder und jungen Menschen als Persönlichkeiten.
- ✓ Ich respektiere die Intimsphäre des Anderen. Ein übergriffiges Verhalten in die Intimsphäre ist ein Eingriff in die Persönlichkeit.

**3. Ich will zur Freundschaft aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder beitragen**

- ✓ Ich achte intime Freundschaften, das sind sowohl homosexuelle als auch heterosexuelle Beziehungen. Allerdings ohne Machtgefälle, also geistige, körperliche oder altersgemäße Über- oder Unterlegenheit und ohne Zwang.

**4. Ich will aufrichtig und zuverlässig sein**

- ✓ Ich stehe zu dem, was ich tue. Verborgenes hat deswegen keinen Platz.
- ✓ Auf mich kann sich verlassen werden. Ich mussbrauche das in mich gesetzte Vertrauen gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen, den Eltern und den Gruppenleitungen nicht.
- ✓ Jeder hat das Recht, mit der Person ihres Vertrauens über alles zu sprechen, auch über Geheimnisse, die ihn belasten.

**5. Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen**

- ✓ Ich trage Verantwortung für das, was ich vermute oder weiß. Beim Umgang mit sexualisierter Gewalt verharmlose oder übertreibe ich nicht.
- ✓ Bedenkliche Situationen hinterfrage ich und lasse meine Zweifel nicht einfach wegwischen.
- ✓ Verantwortung zu übernehmen bedeutet für mich auch, seine eigenen Grenzen zu erkennen, zu akzeptieren und kompetente Hilfe von außen zu holen.

**6. Ich will Schwierigkeiten nicht ausweichen**

- ✓ Ich will nicht zulassen, dass ein Verdacht, eine Enthüllung oder eine Vermutung hinsichtlich sexualisierter Gewalt unbeachtet bleibt.

**7. Ich will die Natur kennenlernen und helfen sie zu erhalten**

- ✓ Ich verstehe meinen Körper als Teil der Natur. Lerne ihn kennen, erfahre, was ich mag und was ich nicht mag. Ich sage „Nein“, wenn mir etwas zu intim ist.

**8. Ich will mich beherrschen**

- ✓ Ich verstehe zwischenmenschliche Beziehungen so, dass das vertrauensvolle Verhältnis untereinander nicht gefährdet wird.
- ✓ Persönliche Wünsche und Bedürfnisse haben dann zurückzustehen, wenn mein Gegenüber mir geistig, körperlich oder altersgemäß unterlegen ist.
- ✓ Ich nehme auf allen Treffen und Aktionen Rücksicht auf die Gemeinschaft, indem ich meine Partnerschaft nicht sexuell auslebe.

**9. Ich will dem Frieden dienen und mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe**

- ✓ Ich berücksichtige Wert- und Normenvorstellung verschiedener Kulturen hinsichtlich ihrer und meiner Sexualität.

Ich kenne mindestens eine Telefonnummer einer Beratungsstelle an die ich mich bei konkreten Anlässen wenden kann. Ich kenne die Vertrauensperson bzw. die beauftragten Personen im Landesverband oder beim Bund und wende mich an diese, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen.

---

Ort, Datum

---

Funktion

---

Unterschrift